

**Ruth Mander** \*1953

**Botanikerin**

- 1980 bis 1983 – nach dem Studium der Biologie – Ausbildung und Forschung an der Naturwissenschaftlichen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft in Dornach/Schweiz.
- 1983 – 1998 wissenschaftliche Mitarbeiterin der WALA Heilmittel GmbH. Grundlagenforschung zur Steigbildmethode, zum Goetheanismus und der Heilpflanzenenerkenntnis.
- Seit 1998 freiberufliche Dozentin für Botanik und goetheanistische Heilpflanzenbetrachtungen, vorwiegend in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Ärzten, Heilpraktikern und Apothekern.

**Jan Albert Rispens** \*1960

**Biologe**

- 1980 – 1987 Studium der Biologie in Groningen/ Niederlande.
- 1989 – 1993 Forschungstätigkeit an der Naturwissenschaftlichen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft in Dornach/Schweiz.
- 1993 – 2003 Oberstufenlehrer für Biologie und Chemie an der Waldorfschule Klagenfurt/Österreich.
- Seit 1996 Projekt „Mistel und Wirtsbaum“ im Rahmen der Krebsforschung.
- Seit 2004 Mitarbeit im Nationalpark Hohetauern/ Wasserschule.
- Kurstätigkeit im Bereich der goetheanistischen Biologie und Anthroposophie.

## Programm:

ab 8 <sup>00</sup>	Frühstück	
9 <sup>00</sup> bis 12 <sup>15</sup> mit Pause	<b>Seminar:</b> Methodische Schritte in der Heilpflanzenbetrachtung (Rosengewächse)	<b>2 Ganztags-Exkursionen:</b> (Bergschuhe!)  „Ausgewählte Heilpflanzenstandorte im montanen und alpinen Bereich des Hochstuhlgebietes“
12 <sup>30</sup> bis 15 <sup>00</sup>	Essen und Mittagspause	
15 <sup>00</sup> bis 18 <sup>00</sup> mit Pause	* Übungen * Pflanzenbetrachtungen * eigene Forschungsfragen * kleinere Exkursionen	(Anstieg von 1200-1800 m)
18 <sup>30</sup>	Abendessen	
20 <sup>00</sup>	Am 22. Juli: <b>Abendveranstaltung</b> zu therapeutischen Erfahrungen mit Blutwurz, Erdbeere und Frauenmantel.  Sonst Abende zur freien Gestaltung; Beiträge, Gespräche oder Freizeit nach Bedarf	

*Auskünfte/ Anmeldung:*

Jan Albert Rispens  
St. Martin 69  
A-9212 Techelsberg (Österreich)  
☎ 0043/4272/6541  
✉ primula.veris@aon.at  
🌐 www.anthrobotanik.eu

(bei Anmeldungen bis 31.12.2009  
10% Preisnachlass auf Kursbeitrag)

# Die Sprache der Heilpflanzen

**Seminarwoche**  
in den **Karawanken**

mit **Ruth Mander**  
und **Jan Albert Rispens**



# Die Sprache der Heilpflanzen

## Seminarwoche

in  
goetheanistischer Naturanschauung

**Samstag 17. Juli**

17<sup>00</sup> - 18<sup>15</sup> Empfang  
18<sup>30</sup> Beginn mit einem  
gemeinsamen Abendessen

bis

**Samstag 24. Juli 2010**

(Abreise)

## Veranstaltungsort

Berghof & Pension  
Lausegger (www.lausegger.at)  
Bodental  
Ferlach/ Kärnten / Österreich

## Kosten

Für den ganzen Kurs *pro Person*

- \* Unterkunft mit Vollpension (überwiegend biologisch):  
€ 322 bis € 364 (Einzelzimmer)  
€ 294 bis € 336 (Doppelzimmer)  
(Preise nach Zimmerkomfort gestaffelt)
- \* Kursbeitrag € 290

Max. Teilnehmerzahl: 18 Personen.

„Für jede Krankheit ist ein Kraut gewachsen“ – Was macht aber eine Pflanze gerade zur Heilpflanze?

Eine bestimmte Pflanzenart kann oft bei ganz unterschiedlichen Krankheitsbildern eingesetzt werden, je nach verwendetem Organ, nach der Zubereitung und der therapeutischen Handhabung. Lässt sich hierin – über die Tradition hinaus – eine „Ratio“ entdecken?

Die goetheanistische Phänomenologie erschließt einen Erfahrungsweg, der zu einer vertieften Auffassung der Pflanze führt, in ihrem jeweils spezifischen Verhältnis zum Menschen. Dieser kann zum Ausgangspunkt von neuen Ideen werden für ihre pharmazeutische Verarbeitung und für den persönlichen therapeutischen Einsatz –

als *Heil-Pflanze!*

Diese Seminarwoche beschäftigt sich mit der Formenvielfalt der Rosen-Gewächse. Die schönblütigen Bäume und Sträucher dieser Familie schenken uns die verschiedensten köstlichen, saftigen Früchte, weshalb uns das Thema *Fruchtbildung* in all seinen Variationen ausführlich beschäftigen wird.

Das *Blühen* steigert sich in der Königin unter den Blütenpflanzen – der Rose – zur Vollendung. Wie kommen wir ihrem Wesen näher?

Drei bodenbedeckende *Heilkräuter* sollen jedoch im Zentrum der Betrachtung stehen: Frauenmantel, Walderdbeere und Blutwurz. Welche Vereinseitigungen des „Rosenprinzips“ sind an ihnen zu bemerken, was bedeuten sie therapeutisch und welche charakteristischen Substanzen bringen sie hervor? In diesem Zusammenhang werden wir uns auch mit einfachen pharmazeutischen Prozessen befassen, die dazu anregen, den „Substanzbegriff“ neu zu denken.

Am vorletzten Abend werden wir uns der Therapie mit Frauenmantel, Walderdbeere und Blutwurz zuwenden und uns über persönliche Erfahrungen mit diesen Pflanzen austauschen.

Die methodischen Schritte der goetheanistischen Pflanzenbetrachtung werden im Seminar „Wege zur Heilpflanze“ eingeführt und in diesem Seminar weiter geübt und vertieft.

